

5. WUPPERTALER MALALA DAY

Gender und Bildung im Globalen Süden

11. JULI 2025



Hybride Veranstaltung zum 5. Jubiläum
in Anlehnung an den Malala Day der UNO
für das universelle Recht auf Bildung
über die Situation im Globalen Süden



© sobima

Mit freundlicher Unterstützung von:



Stabsstelle für Gleichstellung
und Vielfalt
Gleichstellungsbeauftragte

Fakultät für Geistes-
und Kulturwissenschaften



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Kontakt: Laura Wiemer
(wiemer@uni-wuppertal.de)

Malala Day

Gender & Bildung im Globalen Süden

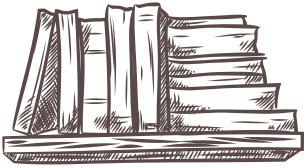


Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung & Ablauf des Lernbausteins	3
2. Malala Yousafzai	4
3. Die Wuppertaler Malala Days.....	6
4. Der Globale Süden & Bildungsungleichheit.....	8
5. Intersektionalität	13
6. Reflexion & Ausblick	14

Malala Day

Einleitung & Ablauf des Lernbausteins



Der Malala Day erinnert an Malala Yousafzais Einsatz für das Recht auf Bildung und dient als Anlass, um über Themen wie Bildungsungleichheit, Gendergerechtigkeit und den Globalen Süden zu reflektieren. Dieses Dossier hilft dir, dich auf die Veranstaltung vorzubereiten und zentrale Fragen zu erarbeiten.

Ziele des Lernbausteins

- Verständnis für globale Bildungsungleichheiten entwickeln
- Die Bedeutung von Geschlechtergerechtigkeit in der Bildung erkennen
- Intersektionale Perspektiven auf Bildung kennenlernen

Ablauf des Lernbausteins

Dieser Lernbaustein ist so aufgebaut, dass du dich selbstständig auf den Malala Day vorbereiten kannst. Das Dossier führt dich durch verschiedene Themenbereiche mit Texten, Grafiken und interaktiven Elementen.

Malala Day

Malala Yousafzai

1997

Malala Yousafzai wird am 12. Juli in Mingora, Pakistan, geboren. In ihrer Heimat ist die Geburt eines Mädchens oft kein Grund zur Feier, doch ihr Vater, Ziauddin Yousafzai, setzt sich von Anfang an dafür ein, dass sie dieselben Chancen wie Jungen erhält.

2012

Malala spricht öffentlich über das Recht auf Bildung für Mädchen. Dadurch wird sie zur Zielscheibe der Taliban. Im Oktober wird sie auf dem Schulweg von einem Attentäter in den Kopf geschossen. Sie überlebt schwer verletzt und wird zur Behandlung nach Birmingham, England, gebracht.

2018

Malala beginnt ihr Studium der Philosophie, Politik und Wirtschaft an der Universität Oxford. Neben ihrem Studium reist sie in viele Länder, um Mädchen zu treffen, die trotz Armut, Krieg und Diskriminierung für ihr Recht auf Bildung kämpfen.



2008

Ihr Vater leitet eine Mädchenschule in Swat Valley, Pakistan. Doch als die Taliban die Kontrolle übernehmen, verbieten sie Mädchen den Schulbesuch. Mit nur 11 Jahren muss Malala ihre Schule verlassen – ohne zu wissen, ob sie je wieder lernen kann.

2014

Nach Monaten der Rehabilitation setzt Malala ihren Kampf fort. Gemeinsam mit ihrem Vater gründet sie den Malala Fund, eine Organisation, die sich weltweit für Mädchenbildung einsetzt. Im Dezember erhält sie als jüngste Person aller Zeiten den Friedensnobelpreis.

2020

Malala schließt ihr Studium in Oxford ab. Trotz der Pandemie bleibt sie ihrer Mission treu: Sie kämpft weiter für ein Bildungssystem, das jedem Mädchen 12 Jahre kostenlose und sichere Schulbildung ermöglicht.



Mehr über Malalas Geschichte:
<https://malala.org/malalas-story>

Malala Yousafzais Rede vor den Vereinten Nationen (2013)

Am 12. Juli 2013, an ihrem 16. Geburtstag, hielt Malala Yousafzai eine beeindruckende Rede vor den Vereinten Nationen. Sie sprach über ihre Erfahrungen, ihren Überlebenswillen und ihren unermüdlichen Einsatz für das Recht auf Bildung für alle Kinder – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialem Status. Malala betonte, dass "ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift die Welt verändern können." Diese Rede gilt bis heute als kraftvolles Plädoyer für Bildung und Gleichberechtigung.

Hier geht's zur vollständigen Rede:

<https://www.youtube.com/watch?v=5SC1mL43dTo>

Malala Yousafzais Nobelpreisrede (2014)

Am 10. Dezember 2014 hielt Malala Yousafzai ihre bewegende Nobelpreisrede in Oslo, Norwegen. In ihrer Rede sprach sie über ihren Weg, ihre Überzeugungen und ihren unermüdlichen Einsatz für das Recht auf Bildung. Malala betonte die Kraft der Bildung und forderte globale Gleichberechtigung und Frieden.

Hier geht's zur vollständigen Rede:

<https://www.youtube.com/watch?v=c2DHZlkUI6s>

Dokumentarfilm: „Malala – Ihr Recht auf Bildung“

Der Dokumentarfilm „Malala – Ihr Recht auf Bildung“ zeichnet das eindrucksvolle Portrait der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai, die von den Taliban angegriffen wurde, weil sie sich mutig für das Recht auf Bildung von Mädchen einsetzte. Regisseur Davis Guggenheim gibt einen tiefen Einblick in Malalas Leben, ihre inspirierende Beziehung zu ihrem Vater und ihren unermüdlichen Einsatz für Bildungsgerechtigkeit weltweit.

Hier geht's zum Trailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=IG8k85QL2uc>

Malala Fund

Der Malala Fund wurde von Malala Yousafzai und ihrem Vater Ziauddin gegründet, um weltweit Mädchen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Die Organisation unterstützt Bildungsprojekte, fördert junge Aktivistinnen und setzt sich politisch für Bildungsrechte ein. Malala engagiert sich durch den Fund für eine gerechtere Welt, in der jedes Mädchen lernen und seine Träume verwirklichen kann.

Hier geht's zur Website des Malala Fund:

<https://malala.org>



Malala Day

Die Wuppertaler Malala Days



Seit 2021 finden an der Bergischen Universität Wuppertal in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid die Wuppertaler Malala Days statt. Diese Aktionstage ehren die Kinder- und Bildungsrechtsaktivistin Malala Yousafzai und beleuchten die Bildungssituation im Globalen Süden. Mit Vorträgen, Round Tables und Poster Sessions werden Themen wie Chancengleichheit, Intersektionalität und Bildungsperspektiven aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Blickwinkeln diskutiert.

Hier gibt's mehr Infos zu den Wuppertaler Malala Days:

<https://www.romanistik.uni-wuppertal.de/de/forschung/fachtagungen-kolloquien-und-workshops/wuppertaler-malala-days-gender-und-bildung-im-globalen-sueden/>



Malala Day

Die Wuppertaler Malala Days

Malala Day 2025 – 5 Jahre Wuppertaler Malala Days

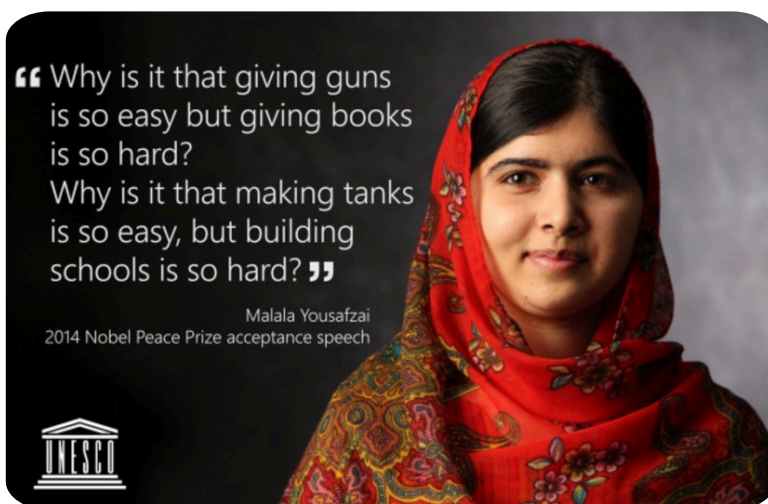
Am Freitag, den 11. Juli 2025, findet der 5. Wuppertaler Malala Day von 10 bis 17 Uhr als hybride Veranstaltung im Bildungswerk am Laurentiusplatz in Wuppertal-Elberfeld und parallel dazu bei Zoom statt. Dieses Jubiläum wird mit einem vielseitigen Programm gefeiert, das Vorträge, Round Tables, eine Poster Session und musikalische Beiträge umfasst.

Zu den Höhepunkten zählen Vorträge von internationalen Expert:innen wie Dr. Amato Obikoli Assemboni Alognon (Lomé/Togo), Melanie Tissot (Mannheim) und Rosa e.V. Rolling Safespaces (Düsseldorf). In den Round Tables diskutieren Ramona Hunzelmann (Wuppertal), Jules Tohountode und Maurice Ipke (Benin) über Chancengleichheit und Bildungszugänge im Globalen Süden. Internationale (Promotions-)Studierende teilen zudem ihre Perspektiven und Erfahrungen.

Ergänzt wird das Programm durch eine Poster Session von Spanisch- und Französisch-Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal sowie musikalische Beiträge des Bahtalo Jugendensembles Duisburg. Die Veranstaltung wird moderiert von Prof. Dr. Matei Chihai, Dr. Kolja Lindner und Dr. Céline Jouin.

Hier gibt's alle Infos zum Malala Day 2025:

<https://www.romanistik.uni-wuppertal.de/de/forschung/fachtagungen-kolloquien-und-workshops/wuppertaler-malala-days-gender-und-bildung-im-globalen-sueden/4-wuppertaler-malala-day-2024-1/>



Malala Day

Globaler Süden & Bildungsungleichheit

Bildungsungleichheit im Globalen Süden

Im Globalen Süden haben viele Kinder und Jugendliche nach wie vor keinen Zugang zu hochwertiger Bildung. Besonders Mädchen sind häufig von Bildungsungleichheit betroffen, da sie aufgrund gesellschaftlicher Normen, Armut oder fehlender Infrastruktur benachteiligt werden.

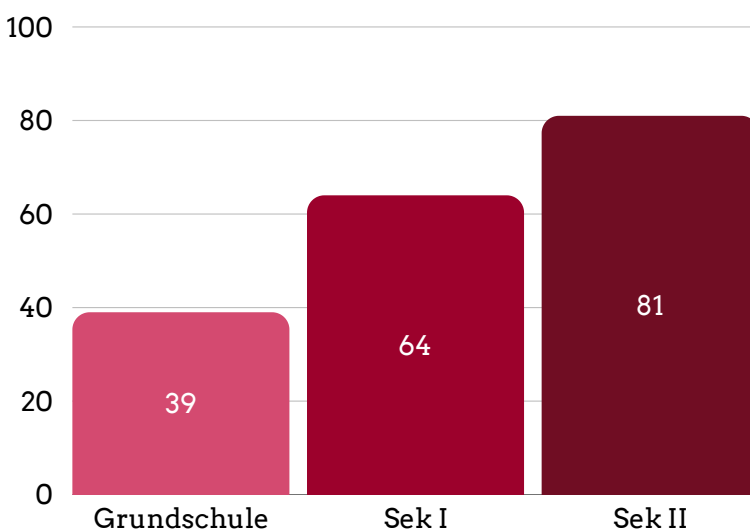
Die Folgen sind weitreichend: Fehlende Bildungschancen wirken sich nicht nur auf individuelle Lebenswege, sondern auch auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen aus. Dabei zeigt sich besonders während der Sekundarstufe (Klassen 7–12) eine zunehmende Geschlechterdiskriminierung, die die Zukunftsperspektiven von Mädchen erheblich einschränkt.

Der Malala Fund setzt sich weltweit dafür ein, dass alle Mädchen 12 Jahre lang kostenlosen, sicheren und hochwertigen Unterricht erhalten, um ihre Zukunft selbstbestimmt gestalten zu können. Auf ihrer Website erklärt Malala Yousafzai, warum Bildung der Schlüssel zur Veränderung ist und wie gezielte Unterstützung Mädchen dazu befähigt, ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Hier geht's zur Website:

<https://malala.org/girls-education?sc=header>

Bildungsstatistiken



- 39 % der Mädchen brechen die Grundschule ab.
- 64 % verlassen die Sekundarstufe I vorzeitig.
- 81 % erreichen keinen Abschluss in der Sekundarstufe II.

Malala Day

Globaler Süden & Bildungsungleichheit

Fast 120 Millionen Mädchen weltweit sind von Bildung ausgeschlossen

Geschlechtervorurteile:

Traditionelle Rollenbilder und gesellschaftliche Normen schränken die Bildungsmöglichkeiten von Mädchen ein.

Frühe Heirat:

Jedes Jahr werden 12 Millionen Mädchen vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet und verlassen häufig die Schule.

Armut:

In einkommensschwachen Familien haben Jungen oft Vorrang beim Schulbesuch, da das Geld nicht für alle Kinder reicht.

Geschlechterbasierte Gewalt:

60 Millionen Mädchen erleben jährlich sexuelle Gewalt auf dem Schulweg oder in der Schule.

Was hindert Mädchen am Schulbesuch?

Bildungsqualität:

Mangelnde Bildungsqualität verschärft die Ungleichheit und verringert die Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft.

Konflikte:

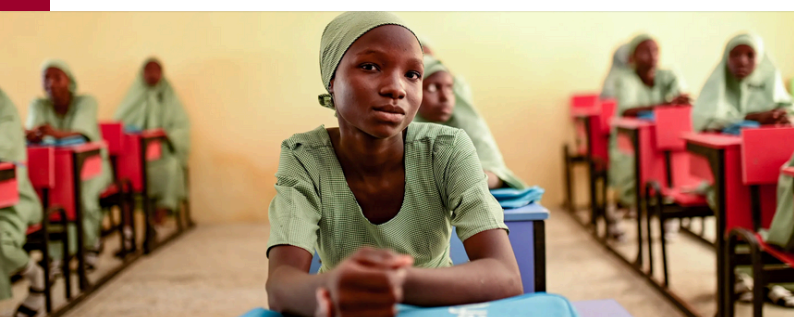
In Krisenregionen haben Mädchen 90 % weniger Chancen auf eine weiterführende Schulbildung als in friedlichen Gebieten.

Entfernung zur Schule:

Besonders in ländlichen Regionen fehlen weiterführende Schulen und qualifizierte Lehrkräfte in erreichbarer Nähe.

Klimawandel:

Bis 2025 wird der Klimawandel jährlich mindestens 12,5 Millionen Mädchen daran hindern, ihre Schulausbildung abzuschließen.



Malala Day

Globaler Süden & Bildungsungleichheit

Für eine gerechtere Zukunft: Engagement des Malala Funds

Angesichts der Tatsache, dass weltweit fast 120 Millionen Mädchen keinen Zugang zu Bildung haben, setzt der Malala Fund gezielt auf lokale Initiativen und innovative Ansätze, um Bildungshindernisse zu überwinden. Anstatt Schulen zu bauen, fördert der Malala Fund Netzwerke von Aktivist:innen und lokalen Führungspersönlichkeiten, die in ihren Gemeinschaften nachhaltige Veränderungen anstoßen.

Hier geht's zur Website des Malala Funds:
<https://malala.org/our-work?sc=header>

Education Champion Network

Der Malala Fund investiert in Bildungsaktivist:innen, die Lösungen für Hindernisse in ihren Gemeinschaften entwickeln. Dabei setzt er auf ein Netzwerk von lokal verankerten Initiativen, um Bildungschancen zu verbessern.

- **9 Länder:** Der Malala Fund fördert Projekte in neun Ländern, die besonders stark von Bildungsungleichheit betroffen sind.
- **\$47 Millionen:** Bereits 47 Millionen US-Dollar wurden in Bildungsprogramme investiert, um langfristige Veränderungen zu bewirken.
- **102 Education Champions:** Lokale Führungspersönlichkeiten werden unterstützt, um ihre Arbeit zu skalieren und gemeinsam nachhaltigen Wandel zu schaffen.

Mehr über das *Education Champion Network*:
<https://malala.org/champions>



Malala Day

Globaler Süden & Bildungsungleichheit

Bildungschancen schaffen

Um die Barrieren zu überwinden, die Millionen von Mädchen vom Schulbesuch abhalten, setzt der Malala Fund auf innovative Ansätze und engagierte lokale Akteur:innen. Dabei stehen Empowerment, soziale Veränderung und das Gehör verschaffen der Mädchen im Mittelpunkt.

Förderung junger Führungspersönlichkeiten: Mit dem *Girl Programme* werden junge Frauen unterstützt, sich aktiv für Bildung und Gleichberechtigung in ihren Gemeinschaften einzusetzen. Sie erhalten eine Plattform, um ihre Stimmen weltweit zu Gehör zu bringen.

Mehr über das *Girl Programme*:
<https://malala.org/girl-programme>

Veränderung sozialer Normen: Der Malala Fund arbeitet mit lokalen Partnern zusammen, um Einstellungen und Gesetze zu hinterfragen, die Mädchen am Schulbesuch hindern. Durch Programm- und *Advocacy*-Arbeit werden Bildungsbarrieren abgebaut und Mädchen auf Augenhöhe mit Jungen gebracht.

Mehr über *Advocacy*:
<https://malala.org/advocacy>

Stimmen der Mädchen hören: Mit *Assembly*, einer digitalen Publikation und einem Newsletter, bietet der Malala Fund Mädchen eine Plattform, um über die Herausforderungen zu sprechen, die sie an Bildung hindern.

Mehr über *Assembly*:
<https://assembly.malala.org>



Malala Day

Globaler Süden & Bildungsungleichheit

Weitere Organisationen und Initiativen für Bildungsgerechtigkeit

UNICEF: Chancengleichheit für alle Kinder

UNICEF setzt sich weltweit für die am stärksten benachteiligten Kinder ein, um ihnen Zugang zu Bildung und Schutz vor Gewalt und Ausbeutung zu ermöglichen. Dabei wird besonders auf Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialem Status geachtet.

<https://www.unicef.de/informieren/projekte/unicef-ziele-110800/chancengleichheit-111240>

UNESCO: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die UNESCO koordiniert die Umsetzung der Agenda Bildung 2030, um inklusive und hochwertige Bildung für alle zu gewährleisten. Sie fördert innovative Bildungskonzepte und überwacht die globalen Fortschritte.

<https://www.unesco.de/themen/bildung/globale-bildungsagenda/>

Girls Not Brides: Partnerschaft gegen Kinderehen

Girls Not Brides ist ein globales Netzwerk von über 1400 Organisationen, die gemeinsam gegen Kinderehen kämpfen, um Mädchen weltweit eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen.

<https://www.girlsnotbrides.org>

Plan International: Gleichberechtigung fördern

Plan International setzt sich für die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen ein und fördert gezielt Mädchen in Bereichen wie Bildung, Aufklärung und Schutz. Dabei wird gegen geschlechtsspezifische Diskriminierung und ungleiche Machtverhältnisse angekämpft.

<https://www.plan.de/gleichberechtigung.html>

GPE – Global Partnership for Education

GPE ist die weltweit einzige Partnerschaft und Finanzierungsplattform, die sich auf hochwertige Bildung in einkommensschwachen Ländern konzentriert, um starke Bildungssysteme und faire Gesellschaften zu fördern.

<https://www.globalpartnership.org>

Malala Day

Intersektionalität

“ Wir neigen dazu, über Ungleichheit aufgrund von Rassifizierung zu sprechen, als sei sie getrennt von Ungleichheit aufgrund von Geschlecht, Gesellschaftsschicht, Sexualität oder Einwanderungsgeschichte. ”

-Kimberlé Crenshaw
Anwältin, Bürgerrechtlerin & intersektionale Feministin

Mehrdimensionale Diskriminierung

Intersektionalität, geprägt von Kimberlé Crenshaw, beschreibt, wie verschiedene Formen der Diskriminierung – wie Geschlecht, Rasse, Sozialstatus und mehr – sich überschneiden und verstärken können. Ein intersektionaler Ansatz hilft uns, die Erfahrungen von Menschen zu verstehen, die mehrere Formen der Unterdrückung gleichzeitig erfahren. Zum Beispiel erleben Mädchen aus benachteiligten sozialen oder ethnischen Gruppen oft nicht nur Diskriminierung aufgrund ihres Geschlechts, sondern auch wegen ihrer Herkunft oder Armut.

UN Women betont, dass Krisen wie die COVID-19-Pandemie bestehende Ungleichheiten verschärfen und marginalisierte Gemeinschaften besonders hart treffen. Ein intersektionaler Feminismus hilft dabei, diese unterschiedlichen Ungleichheiten zu erkennen und gemeinsam zu bekämpfen, um eine gerechtere Zukunft für alle zu schaffen.

Weitere Informationen gibt's auf folgender Website:
<https://unwomen.de/intersektionaler-feminismus/>



Malala Day

Reflexion & Ausblick

Erkenntnisse und Impulse

Anhand des Dossiers wird deutlich, dass Bildungsgerechtigkeit und Geschlechtergleichstellung globale Herausforderungen sind, die nur durch gemeinsames Handeln bewältigt werden können. Indem wir unterschiedliche Dimensionen von Ungleichheit erkennen und die Stimmen Betroffener in den Fokus rücken, schaffen wir die Grundlage für nachhaltige Veränderungen. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen sollte jedoch nicht hier enden, sondern als Anstoß für weiterführende Diskussionen und Engagement dienen.

Reflexionsfragen

- Welche Rolle spielt Malala Yousafzai im Kampf für Bildungsgerechtigkeit und Geschlechtergleichstellung?
- Wie tragen die Wuppertaler Malala Days zur Sensibilisierung für globale Bildungsungleichheiten bei?
- Was sind die Hauptursachen von Bildungsungleichheit im Globalen Süden, und welche Lösungsansätze gibt es?
- Inwiefern hilft das Konzept der Intersektionalität, komplexe Ungleichheiten in Bildung und Gesellschaft besser zu verstehen?
- Welche Maßnahmen könnten Bildungseinrichtungen ergreifen, um mehr Chancengleichheit zu fördern?